

Imst, April 2012

Zur Deckung der Unkosten jährlich EUR 5,-

Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

Die „Chrisam-Messe“

Haben Sie diesen Ausdruck schon einmal gehört? Jedes Jahr in der Karwoche gibt es eine Messfeier mit dem Bischof, die im Volk nicht so bekannt ist: die Chrisam-Messe.

Bei diesem Gottesdienst weicht der Bischof die Öle, die in den Pfarreien im Lauf des Jahres bei der Spendung bestimmter Sakramente verwendet werden.

Er weicht das Tauföl, das Chrisamöl und das Krankenöl. Wenn da von Öl die Rede ist, ist Olivenöl gemeint. Es nährt, kräftigt, reinigt, heilt, leuchtet. Diese Wirkungen werden dem Olivenöl zugeschrieben.

Seit dem 4. Jahrhundert galt die Regelung: Chrisamöl weicht der Bischof, die anderen Öle der Priester. Seit dem 10. Jahrhundert weicht der Bischof alle Öle. Dies gilt als seine ehrende Aufgabe. So ist es bis heute.

Früher wurde die Chrisam-Messe am Gründonnerstag gehalten. Seit nicht wenigen Jahren ist sie auf den Mittwoch in der Karwoche vorverlegt. Da haben Priester und Diakone eher Zeit, daran teilzunehmen.

Das Tauföl

Es wird natürlich bei der Taufe verwendet. Der Taufspender bezeichnet den Täufling in Kreuzesform mit dem geweihten Öl und spricht: „N., es stärke dich die Kraft Christi, des Erlösers. Zum Zeichen dafür salbe ich dich mit dem Öl des Heiles.“ Darin steckt die Bitte: Die Salbung mit dem hl. Öl, die Taufe und alles, was mit dem Christsein zusammenhängt, möge dem Täufling eine Hilfe sein, sich als Christ bzw. als Christin im Leben zu bewähren.

Das Chrisamöl

Es ist eine Mischung aus Olivenöl und Balsam. Im Alten Testament der Bibel wird auch von Salbungen berichtet. Das Öl war Sinnbild für die Kraft Gottes. Freilich wurden im Judentum nicht alle Leute gesalbt, sondern nur Priester, Könige, Propheten.

Im Neuen Bund, in der Kirche, soll jedem und jeder diese Würde und Kraft zuteilwerden. So gibt es diese Salbung mit Chrisam-Öl bei der Taufe, bei der Firmung, bei der Diakonats-, Priester- und Bischofsweihe. Diese Salbung mit Chrisamöl ist Zeichen der Erwählung und Beauftragung, sich im Leben für die Sache Gottes einzusetzen. Bei der Firmung spricht der Firmspender bei der Salbung: „N., sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“

Krankenöl

In Extremsituationen des Lebens (schwere Krankheit, Unfall, hohes Alter) soll der Mensch erfahren, dass er von der Kirche nicht vergessen ist, dass Jesus der Heiland ist. Da-

her wird das Sakrament der Krankensalbung angeboten. Der Priester spricht bei der Salbung mit dem Krankenöl: „N., durch diese hl. Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Hl. Geistes.“ Eine Bitte: Haben Sie die Courage, gegebenenfalls rechtzeitig einen Priester um die Krankensalbung zu bitten, solange der (die) Kranke noch ansprechbar ist.

Interessanter Vergleich

Altbischof Dr. Reinhold Stecher hat die Ölweihe einmal so umschrieben: Ein heilbringender Ölteppich geht vom Altar aus.

Erneuerung des Weiheversprechens:

Die Chrisam-Messe ist für Priester und Diakone immer wieder Anlass, sich auf ihre Weihe zu besinnen und das „Adsum = Ich bin bereit“ zu erneuern.

Ob so eine Neubesinnung auf unser Christsein nicht für alle Christinnen und Christen gute wäre?

Diese Chrisam-Messe findet heuer am Mittwoch, 4. April, um 10 Uhr im Innsbrucker Dom statt.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Karwoche und ein gesegnetes und schönes Osterfest.

Mit freundlichen Grüßen!

Pfarrer Alois Oberhuber



Die Salbung mit dem hl. Tauföl

Symbolfotos